

RATHAUSKORRESPONDENZ

Herausgeber und verantw. Redakteur: 221
FRANZ XAVER FRIEDRICH

Wien, am 10. September 1937.

Bereits mehr als 50.000 Wiener Fahrräder angemeldet.

Bekanntlich haben bis einschliesslich 15. d. die Besitzer abgabepflichtiger Fahrräder diese bei der Bezirkshauptmannschaft ihres Wohnbezirkes zwecks Behebung des gesetzlichen Abgabekennzeichens (Nummerntafel) und Erlegung der Abgabe von 6 Schilling pro Fahrrad anzumelden. Die Anmeldungen, die in der Urlaubszeit schon begonnen hatten, erfolgen derzeit so zahlreich, dass in den letzten Tagen rund 6.000 Abgabekennzeichen täglich ausgegeben wurden. Die Zahl der angemeldeten Fahrräder beträgt bereits weit mehr als 50.000.

Die Abgabekennzeichen sind an der vorderen Radachse anzubringen. Ohne Kennzeichen darf ein in Wien abgabepflichtiges Fahrrad vom 16. d. an nicht mehr benützt werden.

- - - - -

Die neue Wohnsiedlung in der Hasenleitengasse.

Nachdem nun schon vier Baublöcke in der Hasenleitengasse in Arbeit stehen, von denen zwei ziemlich weit gediehen sind, hat Bürgermeister Richard Schmitz diese Woche das Projekt für einen fünften Baublock genehmigt. Dieser Bauteil wird sieben Stiegenhäuser mit 68 Wohnungen umfassen und rund 360.000 Schilling kosten. Die bisher für den Bau der neuen Wohnsiedlung in der Hasenleiten genehmigten Geländemittel haben damit die zweite Million Schilling erreicht.

Gleichzeitig hat der Bürgermeister die Vergabung der Baumeisterarbeiten für die in der Hasenleiten geplante Kinderfürsorge-Anlage genehmigt. Diese Anlage wird einen Kindergarten, einen Kinderhort und ein Heim für die in der Hasenleiten künftig tätigen Schwestern umfassen. Die einzelnen Bauteile werden zum Teil einstöckig, zum Teil zweistöckig sein und im Erdgeschoss den Kindergarten enthalten, während die Obergeschosse zur Unterbringung des Kinderhortes dienen sollen. Die neuartige Gesamtanlage wird gärtnerisch verschönt und eine der grössten ihrer Art sein. Der Kindergarten umfasst acht Spielzimmer und zwei grosse Säle samt den zugehörigen Nebenräumen. Ebenso wird der Kinderhort acht Hortzimmer und zwei grosse Säle erhalten. Ausserdem sind dem Hort zwei Lehrwerkstätten angegliedert und im Kellergeschoss ein Bad mit zwanzig Brausen vorgesehen. Ein Gelände von 17.000 Quadratmetern gibt reichlichen Spielraum im wahren Sinne des Wortes. Planschbecken, Rasenflächen und Gartenanlagen werden reichliche Erholungsmöglichkeiten bieten. Die Gesamtkosten werden 1'5 Millionen Schilling betragen.

An sonstigen Hochbauarbeiten, die zur Vergabung kamen, sind die Zimmermannsarbeiten für das Familienasyl in der Buchengasse, Sandlieferungen und verschiedene andere Baustofflieferungen für die im Aufgehen begriffenen städtischen Wohnhausbauten zu erwähnen. Diese Vergabungen erfordern den Betrag von rund 200.000 Schilling.

Schliesslich wurden einige Strassenbauten genehmigt, die zum Teil zwar kleineren Umfanges sind, gleichwohl aber von der Bevölkerung sehr begrüsst werden, da sie der Aufschliessung neu besiedelter Gebiete im

RATHAUSKORRESPONDENZ

Herausgeber und verantw. Redakteur:
FRANZ XAVER FRIEDRICH

2. Blatt

Wien, am

13. und 17. Bezirk dienen. Im 13. Bezirk wird die Wlassakgasse in dem Bereich von der Josef Listergasse bis zur Gasse 14 ausgebaut. Im 17. Bezirk sind es die von der Rosenackenstrasse abzweigenden Strassenzüge der Spinozagasse und Rudolf Goldscheidgasse. Im 4. Bezirk erhält die Neumanngasse zwischen der Favoritenstrasse und der Paulanergasse ein neues Holzstöckelpflaster, die Maroltingergasse ^{im 16. Bezirk} in dem Teil von der Thaliastrasse zur Ottakringstrasse ein Kleinsteinpflaster. Die Karl Hoffmanngasse im 21. Bezirk wird zwischen der Johann Teichgasse und dem Löblweg als Betonstrasse ausgebaut. Die Strassenbauten werden zusammen rund 160.000 Schilling kosten.

.....

Adolf Wilbrandt-Ausstellung in Döbling.

Zur Feier der 100. Wiederkehr des Geburtsjahres Adolf Wilbrandts haben die Städtischen Sammlungen in der Villa Wertheimstein in Döbling, Döblinger Hauptstrasse 96, wo der Dichter während seines Wiener Aufenthaltes in den Jahren 1871 bis 1888 viel zu verkehren pflegte, eine Gedächtnis-Ausstellung eingerichtet. Sie ist von morgen, Samstag, an zugleich mit den Gedächtnisräumen in der Villa Wertheimstein (Salon, Bauernfeld- und Saalzimmer) an Wochentagen von 10 Uhr bis 16 Uhr, an Sonn- und Feiertagen von 10 Uhr bis 13 Uhr frei zugänglich.

.....

Zum Tode Karl Glossys.

Bürgermeister Richard Schmitz hat an die Witwe Karl Glossys ein Beileidsschreiben gerichtet und angeordnet, dass an der Bahre des Verbliebenen ein Kranz niedergelegt werde, dessen Schleife die Inschrift tragen wird: "Ihrem verdienstvollen Sohne - die Stadt Wien".

.....